

*Matthias Günther*, Interesse am Mitmenschen. Lebensstilorientierte Bibelperschließung im biblischen Unterricht, Frankfurt/M. u.a. (Peter Lang) 2001 [200 S.; ISBN 3-631-37070-9]

Diese vom Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Hannover angenommene Habilitationsschrift erörtert die Frage, ob und – wenn ja – wie sich eine Konzeption biblischen Unterrichts an der Individualpsychologie *Alfred Adlers* ausrichten lässt. Damit spricht der Verfasser ein komplexes Problemfeld an, das psychologische, pädagogische und bibelwissenschaftliche Implikationen aufweist.

Ausgangspunkt der Arbeit ist das „Interesse am Mitmenschen“, das als „partnerschaftlich-kooperative Beziehung zwischen Lernenden und Lehrenden“ (17) verstanden wird. Darauf aufbauend zielt die Studie eine „lebensstilorientierte Wirklichkeitserschließung“ an, deren Ziel die „kritische Wahrnehmung des eigenen Lebensstils“ ist. Es geht dabei um die durch „die biblische Wirklichkeit erweiterte Wahrnehmung von Wirklichkeit durch den Vergleich eigenen Erlebens und Verhaltens der Schülerinnen und Schüler mit dem Erleben und Verhalten ihnen in der Überlieferung begegnender Menschen“ (18).

Diesen Einzelzielen folgt auch weitgehend der Aufbau der Arbeit in seinen sechs Kapiteln. Zunächst erhält der Leser einen knappen Einblick in die Individualpsychologie *Alfred Adlers*. Daran anschließend geht es aufgrund der anthropologischen Grundannahmen *Adlers* um den in der biblischen Überlieferung begegnenden Menschen und um die im Bibelunterricht begegnenden Schülerinnen und Schüler.

Ein ganz wichtiges Stichwort, das die ganze Arbeit umgreift, ist das der „Lebensstilorientierung“. Dieses wird dann auch auf die Bibeldidaktik bezogen und zwar im 3. Kapitel. Hier wird die lebensstilorientierte Bibelperschließung vorgestellt, begründet sowie ihre Methode beschrieben. An einzelnen ausgewählten Texten konkretisiert der Autor seinen Entwurf, zeigt Chancen und Grenzen des Ansatzes auf. Danach wird nach den Schülerinnen und Schülern gefragt. Kann die anthropologische Grundannahme *Adlers* auch vor dem Hintergrund der modernen entwicklungspsychologischen Jugendforschung sich bewähren? Auch hier kommt der Verfasser zu einem für ihn stimmigen Ergebnis: Eine lebensstilorientierte Wirklichkeitserschließung, die pädagogisch und methodisch an den anthropologischen Grundannahmen von *Adler* orientiert ist, besteht auch in der Praxis.

Der Verfasser bündelt seine Ergebnisse zum Abschluss des Buches in den Kapiteln 5 und 6. Dabei stellt er noch einmal die kommunikative Bedeutung des in den biblischen Texten beschriebenen Erlebens und Verhaltens heraus.

Fazit: Die Untersuchung ist sehr komprimiert gehalten. Sie beschränkt sich auf das Wesentliche. Dabei ist sie übersichtlich gegliedert und klar strukturiert. Dadurch wird der komplexe Diskussionsstoff transparenter. Der Leser wird angeregt, sich mit der Thematik zu beschäftigen und selbst im Religionsunterricht die vorliegende Konzeption auszuprobieren. Zugegebenermaßen handelt es sich um ein insofern sehr anspruchsvolles Buch, als es mit seiner Grundlegung durch die Psychologie *Adlers* für nicht entsprechend *Adler*-Vorgebildete eine ziemliche Herausforderung darstellt.

*Joachim Theis*